

Vom Tod zum Leben

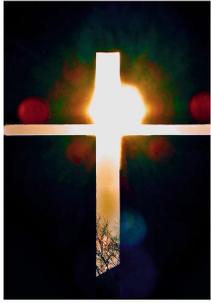
Salesbote

für die katholischen Gehörlosen Österreichs und Südtirols

Nummer 274

März 2024

Ein Kreuzbild ? Ein Osterbild?



Man sieht das Kreuz, hell, es leuchtet, rundherum ist Dunkelheit.
Ist die Dunkelheit stärker? Man sieht aber auch Lichtflecken und am Ende vom Kreuzesbalken einen Baum.

DUNKEL und LICHT vom Tod zum Leben

Kreuz - Zeichen des Todes – und ?

Das Kreuz auf dem Kirchturm.
Das Kreuz in der Kirche.



Das Kreuz als Halskette.

Das Kreuz in der Wohnung.....



Das Kreuz: Leid, Schmerz, Tod.

Ende?



Nein!



Das Kreuz – Zeichen unseres Glaubens.
Das Kreuz – Zeichen unserer Hoffnung:
Ohne Kreuz kein Ostern.

Der Apostel Paulus schreibt in einem Brief an die Christen in Korinth über Kreuz und Erlösung:
Wir lehren euch vom Kreuz Jesu. Die Juden ärgern sich darüber, die Heiden spotten.

Wir Gläubige aber wissen: Christus ist für uns gestorben und auferstanden. Durch Jesus haben wir Gerechtigkeit, Heil und Erlösung bekommen.

Danken wir für die Erlösung durch Jesus.

ER ist für uns gestorben am Kreuz, wurde begraben, aber am dritten Tag ist er auferstanden. Das Kreuz ist nicht das Ende. Alle Sorgen und Schrecken sind nicht das Ende.

Das Licht leuchtet in die Finsternis und dieses Licht - Auferstehung, Hoffnung, Freude - hat uns Jesus gebracht.

Jesus ist auferstanden und seine Auferstehung ist wahr!



Wir beten im Glaubensgebet
Jesus.....
gekreuzigt

gestorben



begraben



Am dritten Tag auferstanden von den Toten.



Das Grab ist leer.
Jesus lebt.



14 Stationen bis Ostern

In der Fastenzeit – meist an den Freitagen und besonders am Karfreitag, erinnern wir uns an den letzten Weg Jesu.

Jesu Leidensweg von der Verurteilung bis zum Tod am Kreuz.

Fast in jeder Kirche finden wir 14 Bilder oder 14 kleine Kreuze – den Kreuzweg ----

der Weg, den Jesus gegangen ist mit dem Kreuz vom Haus des Pilatus bis zum Berg Golgotha (= Kalvarienberg)

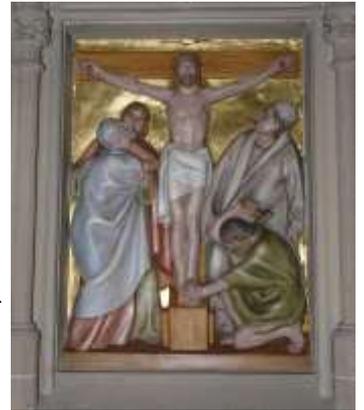
Die Menschen wollten diesen Weg gehen in Erinnerung an Jesus: Die Via Dolorosa (der Leidensweg).

Bis heute gibt es diesen Weg in Jerusalem mit verschiedenen Stationen bis zur Grabeskirche .



Wallfahrer haben die Idee des Kreuzwegs mitgebracht in ihre Heimat.

Man hat begonnen, in den Kirchen oder in der Natur Kreuzwege zu machen, die Via Dolorosa nachzumachen: Oft ging dieser Weg auf einen kleinen Berg und oben war das Kreuz.



Am Anfang hatte der Kreuzweg nur zwei Stationen: Anfang und Ende: Das Haus des Pontius Pilatus und der Ort der Kreuzigung. Später sind einzelne Stationen dazugekommen – Beispiele aus der Bibel, Beispiele, wer Jesus geholfen hat..... Beispiele wie



Jesus gelitten hat---
-- 14 Stationen (14 Bilder).

Bei manchen Kreuzwe-

gen findet man eine 15. Station: Das leere Grab, Jesus, der Auferstandene. Die 15. Station sagt uns: Der Tod ist nicht das Letzte. Jesus hat den Tod besiegt –Jesus lebt.



Der Weg mit Jesus in meinem Leben



TAUFE



FIRMUNG



und Tod.

Ist das das Ende unseres Weges?

Nein!



MESSE FEIERN



BIBEL LESEN

Drei Tage nach dem Tod Jesu feiern wir die Auferstehung Jesu.

Jesu ist auferstanden, er lebt!

Ostern, Auferstehung Jesu – **das größte Fest der Christen.**



Den Weg Jesu beten und mitleben – nicht nur beim Kreuzweg in der Fastenzeit, sondern in unserem ganzen Leben:

Im Advent haben wir überlegt: Wir gehen unsern Weg zu Jesus, wir warten und hoffen: Jesus kommt in die Welt, als kleines Kind, als Retter, Erlöser.



Die Bibel zeigt uns: Das Leben Jesu war nicht einfach, war oft schwer. Aber Jesus war immer bereit, den Willen des Vaters zu tun.

Jesu verspricht :

Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Ich werde euch zu mir holen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

Jesu verspricht uns: Der Tod ist nicht das Letzte. Gott wartet auf uns, Jesu hat uns erlöst und führt uns zum Vater.

Ein Lied, ein Gebet von der Auferstehung:

Der Heiland – Jesu , der Erlöser - ist auferstanden, befreit vom Tod.

Er ist das wahre Osterlamm, das für uns den Tod erlitten hat.

Mein Glaube darf nicht wanken (nicht unsicher sein, mein Glaube soll fest sein), Gott schenkt mir Trost:

Wie Jesu auferstanden ist, werde auch ich aus meinem Grabe gehen (leben für immer).

Und wir?

Mit Jesu auf dem Weg.

Auch nach Weihnachten, auf dem Weg in seinem Leben, mit seiner Lehre und Liebe und Hilfe.

Auf dem Weg durch die Fastenzeit, in seinem Leiden



Unser Weg mit Jesus -

Jesus geht mit uns, wie ein guter Hirt.

Wir haben auf den vorderen Seiten vom Kreuz geschrieben - das Kreuz, ein Kennzeichen des Christentums.

Kreuze: Wir finden sie an vielen Orten.

Das Kreuz – Zeichen für unseren Glauben, Zeichen für unser Leben als Christ.



Am Anfang des christlichen Glaubens war ein anderes Zeichen, eine andere Darstellung von Jesus: Das älteste Bild von Jesus, das älteste Beispiel für Jesus.

Jesus, der GUTE HIRT.

Der Hirt mit dem verlorenen Schaf auf den Schultern oder im Arm ist die älteste Christusdarstellung. Diese ältesten Bilder sind in den Katakomben (in den Katakomben von Rom. Hier haben die Christen Schutz gesucht vor der Verfolgung. Hier haben sie auch ihre Gottesdienste gefeiert).

Das Bild vom Hirten ist schon bekannt aus dem Alten Testament.

In einem Gebet zu Gott heißt es:

Der Herr (Gott) ist mein Hirt.

Warum ist der Hirt ein beliebtes Bild für Gott?

Das zeigen die Aufgaben eines Hirten:

Der Hirt hat Verantwortung für die Schafe. Er sorgt für die Schafe. Er führt sie zu Plätzen, wo gutes Gras und Wasser sind.

Der Hirt schützt die Schafe vor Räubern und wilden Tieren.

So ist auch Gott: Er sorgt für uns, er beschützt uns.

Im **Psalm 23** (Gebet) **beten wir:**

Der Herr ist mein Hirt.

Nichts wird mir fehlen. Er führt mich auf grüne Wiesen und zum Ruheplatz beim Wasser.



Der Herr führt mich dorthin, wo ich in Sicherheit leben kann.

Das alles tut Gott für uns.

Jesus selbst sagt von sich: **Ich bin der Gute Hirt. Der Gute Hirt opfert sein Leben für seine Schafe.**



Dieser Gute Hirt, Jesus , ist immer für uns da.

Wir sind eingeladen, mit ihm zu gehen, an ihn zu



glauben, ihm zu vertrauen. Jesus ist da für mich, auch wenn ich stolpere, nicht weiter weiß, Jesus fängt mich auf und trägt mich, damit ich in Sicherheit bin.

Diesem Guten Hirten darf ich vertrauen.

Ich will In meinem ganzen Leben JA sagen zu Jesus, dem Guten Hirten.



Der vierte Sonntag nach Ostern ist der Sonntag des Guten Hirten.

Jesus ruft mich, er schenkt mir Orientierung und Sicherheit.



Mit diesem Jesus will ich gehen, bei ihm sein, IMMER!

Leben mit Jesus Verfolgte Christen

Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen.

Das hat Jesus zu seinen Freunden gesagt.

Wir lesen das im Johannesevangelium.

Verfolgung, weil man Freund Jesu, weil man Christ ist.

Verfolgungen hat es schon immer gegeben, nicht nur bei Christen, auch kleine religiöse Gruppen werden in einigen Ländern verfolgt, weil sie anders sind, anders glauben.

Verfolgung in den Anfängen des Christentums. Die Christen in der frühen Zeit mussten Schutz suchen in den Katakomben.

Verfolgung bis heute.



Heute werden weltweit 365 Millionen Menschen verfolgt und diskriminiert.

Christenverfolgung – auch heute – in vielen Ländern der Welt.

Kirchen werden zerstört.



Menschen gefangen, geschlagen, eingesperrt, getötet.

Millionen Menschen leben in Angst, Armut, Gefahr.



Dieser evang. Pfarrer hat seine Frau und seine Kinder verloren

Diese Mutter hat einen Sohn bei einem Terroranschlag verloren..



Und trotzdem: Sie haben festen Glauben, bleiben Jesus treu.

Es braucht viel Mut in diesen Ländern (es sind 50 Länder, wo Verfolgung ist)

Mut, JA sagen zum Glauben, Jesus treu zu bleiben.

Bei uns ist Religionsfreiheit.

Bei uns ist Religionsfreiheit selbstverständlich. Wir sind nicht in Gefahr, können unseren Glauben leben.

Tun wir's? Oder ist uns der Glaube egal?

Was können wir tun für die vielen verfolgten Christen?

An sie denken, für sie beten.

Was können wir tun für uns?

Unsern Glauben leben, treu sein im Glauben.

Und: an die vielen Menschen denken, die verfolgt werden, weil sie gläubige Christen sind.

Nicht nur denken, sondern für sie beten.

Lebensmittel für Flüchtlinge



Wir können auch helfen mit Spenden für die Christen in den verfolgten Ländern, damit sie durch die Hilfsorganisationen Hilfe bekommen zum Leben (Essen, Kleidung...)

Beten für die verfolgten Christen, aber auch beten, dass wir stark bleiben im Glauben.

Tod, Gewalt, Gefängnis, Straflager, weil man auf dem Handy vom Glauben schreibt, weil man eine Bibel bestellt.....

Unvorstellbar für uns!



Zu Jesus gehen und mit Jesus gehen

Wir lesen und leben das Evangelium die Frohe Botschaft von Jesus

10. März, **4. Fastensonntag**

Joh 3, 14-21

GW Seite 269: **Das Gespräch mit Nikodemus**



Jesus lehrt:

Gott hat seinen Sohn in die Welt geschickt, damit die Menschen gerettet werden.

Jesus schenkt sein Leben. Er ist unser Erlöser.

17. März, **5. Fastensonntag**

Joh 12, 20 – 33

GW Seite 283: **Die letzte öffentliche Rede Jesu**

Jesus lehrt im Tempel, er spricht von seinem Tod und seiner Auferstehung.

Vergleich mit dem Samenkorn: Es muss „sterben“, um zu leben.

Jesu Tod und Auferstehung schenkt uns Erlösung.



19. März, **Fest des hl. Josef**

Josef ist der Pflegevater von Jesus. Er hat für Maria und Jesus gesorgt.



Heilige Woche - Karwoche

24. März, **Palmsonntag** - Beginn der Karwoche

Jesus kommt nach Jerusalem Mk 11,1-10, GW. S. 202, Einzug in Jerusalem.

Die Leute haben Jesus mit Freude begrüßt: Hosanna in der Höhe.

Drei Tage später aber rufen sie: Ans Kreuz mit ihm!



Wie ist unsere Treue zu Jesus?

Messe: Leidensgeschichte Jesu Mk 14,1-15,47 (GW. S. 208 – 212)



Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung Jesu

28. März, **Gründonnerstag**

Joh 13, 1-15. GW. S. 284

Jesus schenkt uns die heilige Kommunion: Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Geopfert für uns.



Fußwaschung: Zeichen der Liebe und des Dienens.



29. März, **Karfreitag**, Feier vom Leiden und Sterben Jesu.

Wir lesen die LEIDENSGESCHICHTE (Joh 18,1-19,42; GW.S: 289 - 293) und

ehren Jesus am Kreuz. Er hat sein Leben für uns geopfert.



30. März, **Karsamstag**

30./31. März: **Osternacht**

Feier der Osternacht: Lichtfeier: Segnung des Feuers und der Osterkerze. Weihe des Taufwassers und Tauffeier. Wir versprechen unseren Glauben.



Feier der hl. Messe

Segnung der Osterspisen.

31. März: **OSTERSONNTAG**

Joh 20,1-9 oder 1-18 (GW. S. 294: Das leere Grab, Jesus erscheint Maria Magdalena) oder Mk 16,1-17 (GW.S.212, Die Botschaft des Engels vom leeren Grab).



Wir beten in jeder Messe im Glaubensgebet: Jesus ist auferstanden am dritten Tag.

1. April, **Ostermontag**

Lk 24,13-35 (GW. S. 263) Auf dem Weg nach Emmaus – Jesus begegnen, ihn erkennen, die frohe Nachricht zu den Menschen bringen: **Jesus ist auferstanden, er lebt!**



7. April, **2. Sonntag der Osterzeit** = Weißer Sonntag oder Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
 Joh 20,19-31 (GW. S. 294,295): Jesus wünscht seinen Aposteln den Frieden. Er gibt ihnen den Auftrag: Verzeiht den Menschen die Sünden.



Danken wir Jesus für seine Barmherzigkeit.

8. April, Fest: **Verkündigung des Herrn** (normal am 25. März)
 Lk 1,26-38 (GW. S. 215)
 Der Engel verkündet Maria das Kommen Jesu: Maria soll die Mutter Gottes werden.



14. April, **3. Sonntag der Osterzeit**
 Lk 24,35 – 48 (GW. S. 265) Jesus erscheint seinen Freunden.



Er zeigt ihnen seine Wunden, stärkt ihren Glauben.
 Er isst mit ihnen.

21. April, **4. Sonntag der Osterzeit**
 Joh 10,11-18

(GW.S: 279): Jesus ist der gute Hirt für uns und alle Menschen. Bitten wir Gott um gute Hirten (Priester, Seelsorger), die uns gutes Beispiel sind im Glauben



28. April, **5. Sonntag der Osterzeit**
 Joh 15,1-8 (GW.S.287): Jesus lehrt das Beispiel vom Weinstock und den Reben: Verbunden sein mit Jesus ist wichtig für unser Leben



5. Mai, **6. Sonntag der Osterzeit**
 Joh 15, 9-17 (GW. S. 287) Jesus lehrt vom Gebot der Liebe: „Liebt einander, wie auch Jesus uns liebt“.



9. Mai, **Christi Himmelfahrt**
 Mk 16,15-20 (GW. S. 213)

Jesus gibt seinen Aposteln den Auftrag: Lehrt die Menschen, helft ihnen glauben. Dann wird Jesus aufgenommen in den Himmel.
 Jesus ist beim Vater UND bei uns. Das glaube ich.

12. Mai, **7. Sonntag der Osterzeit**
 Joh 17,6a.11b – 19 (GW.S. 288,289): Das Abschiedsgebet Jesu, er bittet seinen Vater: Schenke allen Menschen deine Liebe, so wie du, Vater, mich (Jesus) liebst.



19. Mai, **Pfingsten**
 Joh 20,19-23 (GW.S.294,95): Jesus erscheint seinen Aposteln, schenkt ihnen den Hl.Geist.
Wir lesen vom Kommen des Heiligen Geistes in Feuerzungen in der Apostelgeschichte.

ZEIT IM JAHRESKREIS

20. Mai, **Pfingstmontag, Maria, Mutter der Kirche**
 Lk 10, 21-24 oder Joh 19,25-27 (GW.S. 292): Jesus am Kreuz, er schenkt uns seine Mutter als *unsere Mutter, Mutter der Kirche*)



26. Mai, **Dreifaltigkeitssonntag**
 Mt 28,16-20 (GW.S. 184). Jesus gibt seinen Aposteln den Auftrag: Geht in alle Welt und lehrt allen das Evangelium, tauft die Menschen.
 Auch wir sind getauft. Wir glauben an Gott den Vater, Sohn und Hl.Geist.

30. Mai, **Fronleichnam = Fest des Leibes und Blutes Jesu**
 Mk 14,12-16.22-26 (GW. S. 208,209). Jesus feiert mit seinen Freunden das Abendmahl: Jesus ist bei uns mit Leib und Blut.



2. Juni, **9. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 2,23 – 3,6 (GW. S. 189) Jesus lehrt vom Sabbat, Jesus heilt am Sabbat: Der Sabbat – unser Sonntag. Gott ehren, die Mitmenschen nicht vergessen, sie lieben, helfen.



9. Juni, **10. Sonntag im Jahreskreis**
 Mk 3,20-35 (GW. S. 190) Jesus lehrt von der Wichtigkeit des Glaubens. Wer glaubt, wird auch Verzeihung bekommen.

16. Juni, **11. Sonntag im Jahreskreis**
 Mk 4,26-34 (GW. S.191) Jesus lehrt Gleichnisse, z.B: das Gleichnis vom Senfkorn.



Mit Jesus gehen

Spuren, Spuren auf dem Weg
Spuren der Liebe.



Dazu zwei Geschichten zum Nachdenken.

Spuren auf dem Weg - Spuren der Liebe

Es war einmal ein Vater, der hatte zwei Söhne. Der Vater wurde älter und gebrechlicher. Er dachte über sein Leben nach. Er überlegte: habe ich meinen Söhnen das Wichtigste für ihr Leben gelehrt? Er überlegte lange. Dann beschloss er, seine Söhne auf eine Reise zu schicken mit einem besonderen Auftrag. Er sagte seinen Söhnen: Ich bin alt geworden. Meine Spuren von meinem Leben werden bald verschwinden. Ich möchte: Geht in die Welt hinaus und sorgt, dass dort eure persönlichen Spuren und Zeichen von eurem Leben sichtbar werden.

Die Söhne haben getan, was der Vater wollte. Sie sind hinausgegangen in die Welt.-

Der ältere Sohn begann sofort, Spuren auf seinem Weg und von seiner Arbeit zu hinterlassen:
Er hat Grasbüschel zusammengebun-



den, hat Zweige umgeknickt und Zeichen in die Bäume geschnitzt.



Er hat Löcher gegraben. So wollte er seinen Weg sichtbar machen. Zeichen machen von seinem Weg. Spuren sichtbar machen.



Der jüngere Sohn ging zu den Leuten, besuchte sie in ihren Dörfern, plauderte mit ihnen,



spielte mit den Kindern.

Da wurde der ältere Sohn zornig. Er dachte: „Ich arbeite die ganze Zeit und hinterlasse meine Zei-

chen, mein Bruder aber tut nichts.“
Nach einiger Zeit kamen sie zum Vater zurück.

Der Vater wollte sehen, welche Spuren die Söhne gemacht, hinterlassen haben.

Der Vater machte mit seinen Söhnen seine letzte gemeinsame und beschwerliche Reise



Sie kamen zu den gebundenen Grasbüscheln. Der Wind hatte sie verweht und sie waren fast nicht

mehr zu sehen. Die Bäume mit den Schnitzereien waren umgeschnitten, die Löcher im Boden waren fast alle zugeschüttet.



Von den Spuren des älteren Sohnes war fast nichts zu sehen.

Und beim jüngeren Sohn?

Kinder und Erwachsene aus den Dörfern liefen ihm entgegen, freuten sich, ihn wiederzusehen. Sie haben ihn eingeladen zum Essen und Feiern.



Am Ende der Reise sagte der Vater zu seinen Söhnen: "Ihr habt beide versucht, meine Bitte, Zeichen und Spuren zu hinterlassen, zu erfüllen. Du, mein älterer, hast viel gearbeitet, aber deine Zeichen sind verschwunden.

Du, mein jüngerer, hast Zeichen und Spuren in die Herzen der Menschen gelegt. Diese Zeichen und Spuren bleiben und leben weiter."

Stiegler Herbert, nach einem afrikanischen Märchen,

Und wie sind unsere Spuren, wenn wir mit Jesus auf dem Weg sind?



Kleine Lichter der Liebe – eine Ostergeschichte

Ein Bericht eines griechischen Arztes aus dem Erdbebengebiet in der Türkei (das große Erdbeben vor einem Jahr).



Ein griechischer Arzt hat mit vielen anderen Helfern damals vor einem Jahr vielen Erdbebenopfern geholfen.

Kurz vor Ostern 2023 ist er nach Hause gekommen.

Nach seiner Heimkehr hat er einem Reporter bei einer Pressekonferenz erzählt:

in einem Zelt des Roten Kreuzes oder auch im Freien habe ich mit einigen Kollegen und Kolleginnen erste Hilfe geleistet.

Bei seinen Erzählungen kommt er immer wieder ins Stocken. Zu furchtbar waren die Erlebnisse, die Eindrücke.

So eine Katastrophe haben er und seine Helfer noch nie erlebt.

Zum Schluss erzählt er noch etwas, was ihn besonders berührt hat, ihn fast zum Weinen gebracht hat :



Da war immer ein kleiner Bub, er hat uns zugeschaut. Eines Tages kam der Bub wieder zu uns. Der Bub hatte etwas in der Hand: eine Pa-

ckung Kekse.

Kekse mitten in dieser Katastrophe!

Der Bub kam zu uns.

Er gab mir die Packung Kekse und sagte: Die sind für dich!



2

Ich habe diese Geschichte im Fernsehen gese-

hen . Auch mir sind die Tränen, gekommen.

Ich habe gedacht:

So viel große Liebe in einem kleinen Geschenk.

Diese Liebe von einem kleinen Buben ist ein Licht der Liebe.

Ich habe gedacht:

Auch wenn so viel Unglück in der Welt ist, so viel Unfriede und Trostlosigkeit:

Es gibt immer kleine Lichter der Liebe.

Es gibt sie überall.

Überall, wo Menschen versuchen, einander zu helfen, da zu sein für andere.

.....kleine Lichter der Liebe.

(Geschichte aus dem Pfarrbriefdienst)

Solche Lichter der Liebe hat Jesus auch uns auf seinem Leidensweg und in der Auferstehung geschenkt.



Auch in schwierigen Situationen vertrauen. Gott Vater verlässt uns nicht.



Jesus ruft Maria Magdalena mit ihrem Namen, sie erkennt den Auferstandenen.

Jesus wünscht seinen Aposteln: FRIEDEN.



Sie erleben mit ihm und durch ihn die Auferstehungsfreude.

Jesus hilft dem Thomas verstehen: Die Auferstehung ist wahr



Die Emmausjünger erleben die Hilfe und Begleitung von Jesus. Jesus—bei uns!

Jesu Leben,
seine Lehre und Hilfe,
sein Tod und
seine Auferstehung



Lichter der Liebe,
Licht der Liebe auf
unserem Weg mit Jesus



Mit Jesus leben, mit Jesus gehen – das Kirchenjahr feiern

Das Kirchenjahr - leben mit Jesus, Ja sagen zu Jesus, dem guten Hirten

In den nächsten Monaten:

März / April / Mai:

März:

Leiden und Sterben Jesu:
Den Kreuzweg gehen mit Jesus
Die Karwoche feiern:



Palmweihe



Kreuzweg

Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag.



Kreuzverehrung, Osterfeuer



Osternacht – wir freuen uns: Jesus lebt.



April

Jesus ist **auferstanden** - die Osterzeit vom Ostersonntag bis zur **Himmelfahrt Jesu** (40 Tage).
Himmelfahrt: Jesus sendet seine Freunde in die Welt, zu den Menschen, seine Liebe, seine Lehre sollen alle Menschen kennenlernen.



Jesus geht heim zum Vater. Aber er lässt die Menschen nicht allein.

Mit seiner Lehre und seiner Liebe ist Jesus bei den Menschen.



MAI

Fronleichnam, Jesus bei uns und mit uns, das feiern wir am Fronleichnamstag.

Alle sollen sich freuen, dass Jesus im heiligen Brot bei uns ist, dass wir mit ihm Messe feiern, Kommunion haben dürfen.

Und Jesus verspricht

einen Helfer, einen, der uns durchs Leben begleitet: Gott Heiligen Geist. Das feiern wir zu **Pfingsten**.



Mai – der Monat Mai ist auch ein Marienmonat. Maria, die Mutter Jesu – auch unsere Mutter - sie

ist bei uns, sie bittet und betet für uns, sie tröstet und schützt uns.

Kennt ihr das Gebet: Gegrüßt seist du, Maria.....

Wir wollen es allein oder miteinander öfter beten, nicht nur im Mai oder bei einer Maiandacht.



Gegrüßt seist du, Maria,

voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit (gesegnet) unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes (dein Kind), Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes, Amen



Was gibt es Neues?

Europas Kulturhauptstädte

Jedes Jahr ernennt die EU Städte zu Kulturhauptstädten.

Heuer ist **Bad Ischl mit 22 Orten aus dem Salzkammergut** (in drei Bundesländern: OÖ, Slbg und Stmk) Kulturhauptstadt.

Zwei andere Kulturhauptstädte sind 2024: **TARTU in Estland** und **BODO in Norwegen**.

Kulturhauptstadt sein bedeutet, Menschen mit der Kultur, den Schönheiten und Besonderheiten der Stadt, der Gegend bekannt machen.

Bis jetzt haben 70 Städte diese Auszeichnung bekommen.

Die **erste Kulturhauptstadt war Athen** im Jahr 1985.

Bad Ischl ist sicher vielen von uns bekannt:



Kurort,

Kaiservilla, die Konditorei Zauer, Trinkhalle (Sudhaus, Salz)

Viele Jahre waren Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth in Bad Ischl .

Mit ihnen viele Leute vom Adel, aber auch viele Kurgäste.



(In Bad Ischl ist jetzt auch ein Reha-Zentrum für Gehörlose).



Die adeligen Leute sind oft die Traun entlanggegangen, sind dort im Kaffeehaus beisammen gewesen, waren auf der Jagd.

Salz war seit tausenden Jahren ein wichtiger Wirtschaftsteil.



Bad Ischl mit Erinnerungen an Salz, Kaiserzeit, Erholungsort ist ein Teil der Kulturhauptstadt.

Von den anderen 22 Orten ist z.B. Hallstatt und Gmunden ein Teil der „Kulturhauptstadt“.

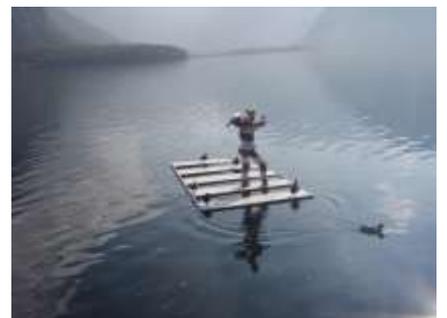
Hallstatt am Hallstätter See im Salzkammergut mit dem Dachstein gehört zum UNESCO-Welterbe = besonders geschützte Orte, Denkmä-



ler, Genden. (UNESCO = Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) Oberhalb vom Ort ist ein

Gräberfeld aus der älteren Eiszeit (800 bis 450 vor Chr), das erzählt auch vom Salzabbau.

Tausende Touristen kommen jedes Jahr nach Hallstatt zum Hallstättersee und wollen diesen Ort besichtigen: den schmalen Weg entlang des Sees, zur Pfarrkirche und dem Beinhaus und zum Hauptplatz.





Gmunden am Traunsee.

Ein anderer größerer Ort im Salzkammergut ist



Gmunden war auch schon in der Monarchie eine berühmte Sommerfrische. Bekannt ist das Schloss Orth und die

Gmundner Keramik.



Das Glockenspiel am Hauptplatz.



Zu der Kulturhauptstadt Bad Ischl mit Hallstatt, Gmunden gehören auch die wunder-

schöne Natur, die Berge und die Seen: Hallstättersee, Traunsee, Wolfgangsee, Dachstein, Traunstein



Die beiden anderen Kulturhauptstädte von 2024 sind

Tartu in Estland und Bodø in Norwegen.



Davon berichten wir im nächsten Salesboten.

TARTU ist im Südteil von ESTLAND.

Dort ist die älteste Universität vom Baltikum.

BODO in Norwegen, ist die erste europäische Kulturhauptstadt nördlich vom Polarkreis.

Dort kann man auch das Volk der Samen mit ihren Rentieren kennenlernen.

JUBILÄEN

950 Jahre Stift (Kloster)

ADMONT in der Steiermark



Hemma von Gurk, Landesheilige von Kärnten, hat viel für die Kirche getan.

Sie hatte auch Besitzungen in der Obersteiermark. Davon hat sie der Kirche ein großes Grundstück geschenkt.

Darauf wurde vor 950 Jahren

ein Kloster gebaut: Stift Admont.

Admont ist das älteste bestehende Kloster in der Steiermark.

Es ist in der Nähe vom Nationalpark Gesäuse.

Das Stift hat die größte Klosterbibliothek der Welt.



Man nannte diese Bibliothek in der Vergangenheit das achte Weltwunder: 70 m lang, 14 m breit und 13 m hoch. In dieser Bibliothek sind 70.000 Bücher und wertvolle Handschriften.

In der Mitte der Bibliothek sind vier wertvolle Statuen vom Bildschnitzer Stammel: die vier letzten



Dinge: Tod, Gericht, Himmel oder Hölle.

Vor 60 Jahren



Vom 4.—6. Jänner 1964 reiste Papst Paul VI. nach Israel.

Die Reise des Papstes war damals für die ganze Welt eine Sensation. Es war das erste Mal in der Geschichte,

dass ein Papst das Heilige Land besuchte (seit Papst Petrus Israel verlassen hatte und Papst in Rom war im ersten Jahrhundert), war kein Papst mehr im HI.Land.



Papst Paul hat eine Messe in der Geburtskirche und in der Grabeskirche gefeiert.



Er war auch am See Gennesaret. Hier hat Jesus dem Petrus aufgetragen: Sorge für meine Kirche. Sorge als PAPANST für meine Kirche. Aufgabe des Papstes (angefangen von Petrus bis.....): Für die Kirche und die Menschen sorgen. Papst Paul VI. hat schon damals gebetet um Frieden im heiligen Land.

Auch interessant:

Vor 150 Jahren.....Kaffeefilter

Die Erfinderin des Kaffeefilters ist Melitta Bentz. Sie ist vor 151 Jahren (31.1.1873) in Dresden geboren.

Sie hat gerne Kaffee getrunken.

Sie hat aus der Schultasche von ihrem Sohn ein Löschpapier genommen. Sie hat in den Boden einer Konservendose Löcher gebohrt und das Löschpapier hineingelegt.

Das war ihr Kaffeefilter. Sie hat diese Erfindung als Patent (Erfinderschutz) angemeldet. Damit hat sie ein



großes Kaffee-Unternehmen (Firma) aufgebaut.

Melitta - Filter findet man heute in vielen Ländern der Welt.



Etwas Süßes zum Kaffee

Kardinalschnitte feiert 90. (91.) Geburtstag

1933 war in Wien ein großer Katholikentag. Grund: 500 Jahre Fertigstellung des Turmes vom Stephansdom und 250 Jahre Befreiung der Stadt Wien von der zweiten Türkenbelagerung.



Die **Kardinalschnitte** steht in Verbindung zu diesem Katholikentag. Ludwig Heiner, Hofzuckerbäcker, hat diese österr. Süßigkeit erfunden. Er hat sie zu Ehren von Kardinal Innitzer

Kardinal-Schnitte genannt.

Die Kardinalschnitte besteht aus weißer Crememasse und gelbem Biskuit.

Weiß – gelb – sind die Farben vom Vatikan.



Ludwig Heiner ist aus der Zuckerbäckerfamilie Heiner. Ihre Konditorei gibt es seit 1883 in der

Wollzeile und in einigen anderen Filialen: Also schon 141 Jahre alt.



Noch etwas zu Gmunden

Gmunden ist auch bekannt durch seine Keramik.

Keramik ist „verwandt“ mit Porzellan.

Und woher kommt Porzellan?

Marco Polo war ein Weltreisender,.

Er hat viele Reisedokumente geschrieben über Zentralasien und China.

Er starb vor 700 Jahren in Venedig.

Er hat in China das Porzellan kennengelernt und hat es nach Europa gebracht.

Porzellan war sehr wertvoll. Wertvoll wie Gold.



Bunte Seiten

Neue Rätsel

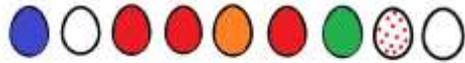
Eierrechnung

$2 + 2 = 18$

$2 + 2 - 1 = 11$

$2 \times 2 - 1 = 60$

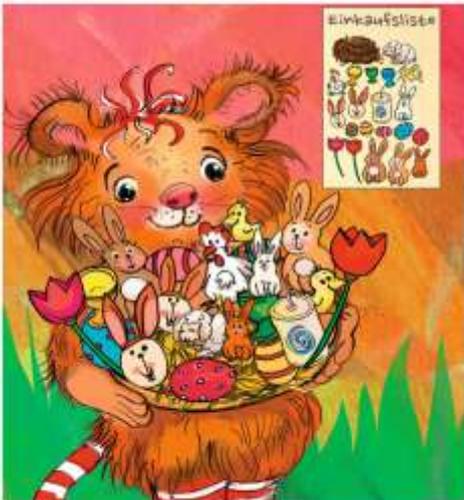
Kannst du gut rechnen?
Gleiche Farben sind gleiche Ziffern.
Das schaffst du!



Ein Ostergruß



Einkauf



© Stefanie Kolb/DEKE

Willi war einkaufen. Hat er alles eingekauft?
Oder hat er etwas vergessen?

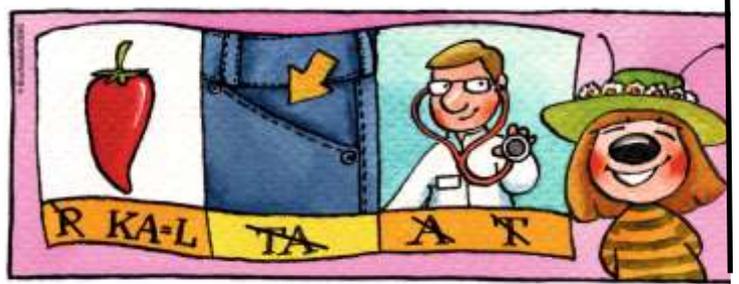
Eiermalen

Dem Osterhasen sind 8 Fehler passiert.



© Hermann/DEKE

Warum ist Irma gut gelaunt?



Löse das Rätsel, dann weißt du es!



Konrad will jemanden in den April schicken.

Was ruft er nachher?

Löse das Rätsel.

Die Lösung ist auf den blauen Feldern geschrieben:

1. Gerät zum Fische Fangen
2. Lehre vom Licht
3. Backwerk
4. anderes Wort für Benzin
5. eine Obstart

Jesus erzählt das Beispiel vom Weinstock und den Reben.

Im rechten Bild sind fünf Fehler.



Geschichte aus der Bibel

Eine Ostergeschichte
Die Jünger (Freunde) von Emmaus. Findet die richtige Reihenfolge.

Können ihr diese Bibelgeschichte erzählen? Der Evangelistenschreiber Lukas hat sie erzählt. Im Gotteswort auf Seite 263 kann man sie lesen.

Österreichische Gehörlosenseelsorge

Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge: Bischof Dr. Paul Iby

Tagung der Gehörlosenseelsorger



Eure Gehörlosenseelsorger sind - wie jedes Jahr - wieder zusammengekommen vom 16. – 17. November 2023 in Salzburg.

Es waren aus fast allen Bundesländern (Diözesen) Seelsorger oder Mitarbeiter da.

Was haben wir gemacht:

Wir haben nach Begrüßung der Teilnehmer begonnen mit einem Gebet im

Gedenken an

Msgr. Franz Krispler,

+ 9. November 2023.

Es gab die Möglichkeit zur Teilnahme beim Rosenkranzgebet am 16.11. um 18 Uhr und beim Requiem am 17.11. um 11 Uhr.



Msgr. Krispler war von 1994 bis 2010 Gehörlosenseelsorger in Salzburg.

Er war der Nachfolger von Prof. Punzenberger.

Hat Gebärdensprache gelernt und im ganzen Land Salzburg mit den Gehörlosen Gottesdienste gefeiert.

Er war auch sonst für alle Sorgen der Gehörlosen da.

Wir danken ihm und bitten, Gott möge ihm seinen Einsatz für die Gehörlosen lohnen

(Mehr über Msgr. Krispler bei „Salzburg“).

Dann haben wir berichtet, was im letzten Jahr in der Seelsorge in den einzelnen Bundesländern (Diözesen) getan wurde:

Gottesdienste in jedem Bundesland in einzelnen Zentren. Leider gibt es in Salzburg noch immer keinen Seelsorger. Die manchmal gedolmetschten Gottesdienste im Dom sind für Gehörlose zu kompliziert (viel Musik, lange).

Für alle unsere Gottesdienste und Treffen gilt:

Gehörlose sind dankbar für die Gottesdienste, die von Gehörlosenseelsorgern gefeiert und gebärdet werden. Gottesdienste werden gerne besucht, man merkt aber: Jugend kommt nur selten, Gottesdienstbesucher werden älter.

Aber wichtig für alle sind Gottesdienste, Wallfahrten usw.

Wir haben über die schöne Wallfahrt nach Frauenkirchen gesprochen.

Es war wunderschön, dass so viele gekommen sind und alle begeistert mitgemacht habe. Sich über das Wiedersehen mit allen sehr gefreut haben.

Überlegungen:

Gemeinsame Wallfahrten soll es auch in Zukunft geben (z.B: nach Tirol und Wien. Da waren wir noch nicht)



Wir haben gemeinsam heilige Messe gefeiert in der Kapelle vom Bildungshaus St. Virgil.

Das ist eine moderne Kapelle.

Die Bilder sind wie aus einzelnen Flächen zusammengesetzt.

Sie erzählen von Jesus und den beiden Emmaus-Freunden.

Sie sind auf dem Weg, Jesus kommt zu ihnen.

Jesus will auch zu uns allen kommen. Zu allen Gehörlosen.

Dazu möchten eure Seelsorger gerne mithelfen.





Burgenland

Bischof Dr. Paul Iby
7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 32a
Mag. Gabriele Leser, 0676880701555
gabriele.leser@martinus.at
Mag. Karl - Heinz Mück, 069919079003
Homepage: www.martinus.at/gehoerlos



Am **9. Dezember** haben wir gemeinsam im Haus der Begegnung in Eisenstadt **Advent** gefeiert. Es sind auch Freunde aus anderen Bundesländern gekommen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Unser Gehörlosen-seelsorger Karl-Heinz Mück hat die Heilige Messe sehr schön mit uns gefeiert. Auf ihn können wir uns immer verlassen. Im Advent ist immer viel zu tun für Priester, aber Karl-Heinz hat immer Zeit für uns. Dafür sagen wir ihm **DANKE!** Danke auch unserer Maria. Sie hat den Gottesdienst vorbereitet. Es war alles sehr schön und sehr festlich.

Das **Neue Jahr** haben wir mit einem **Gottesdienst am 20. Jänner** begrüßt. Es war schön,



dass wieder so viele Gehörlose gekommen sind. In der Heiligen Messe haben wir über die Nachfolge Jesus nachgedacht. Das waren ganz besonders die Apostel oder auch Franz von Sales, der Schutzheilige der Gehörlosen. Nachfolger von Jesus sind aber auch wir – wenn wir an Gott glauben und wenn wir uns bemühen, in Gemeinschaft miteinander zu leben und den anderen zu helfen. Vielleicht können wir uns in diesem Neuen Jahr ein bisschen mehr bemühen, ein besserer Freund zu sein für die anderen.



Wir – Bischof Iby, Karl-Heinz, Maria und Gabi – möchten auch weiter Freunde für euch sein und euch helfen, wenn ihr uns braucht. Es war eine Freude, dass viele bei der Messe mitgeholfen haben: Lesung, Fürbitten..... Danke. Diese Fotos zeigen auch:



Wir sind gern im Haus der Begegnung. Es gibt vor der Messe genug Zeit zum Treffen, Plaudern,

Verstorben

Wir sagen Ilona Forauer, ihren Geschwistern Christian und Richard, sowie ihren Kindern und Enkelkindern unser Beileid zum Tod ihrer Mutter.

Frau Ermelinde Horvath ist am 28. Jänner 2024 gestorben.

Sie hat in ihrem langen Leben mit viel Liebe für ihre große Familie gesorgt. Diese Liebe danken ihr alle Kinder und Enkel. Das hat sich auch beim Begräbnis (Verabschiedung) gezeigt. Von nah und weit sind alle ihre Kinder und Enkel.....



gekommen, um für die Mama, Oma.....zu beten und sich zu verabschieden.

Wir bitten: Gott, schenke Frau Horvath die ewige Freude bei dir.

Nächste Treffen:

Samstag **02.03.2024**: 11 Uhr Heilige Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft im Haus der Begegnung in Eisenstadt.

Samstag **04.05.2024**: Maiandacht und gemütliches Beisammensein, Ort und genaue Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Samstag **22.06.2024**:

11 Uhr Heilige Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft im Haus der Begegnung in Eisenstadt.



Wir wünschen allen Gehörlosen ein wunderschönes Jahr 2024 und Gottes Segen.

Wir wünschen euch eine gute Fastenzeit und ein frohes Osterfest, ein Fest der Auferstehung Jesu.

Mit lieben Grüßen und Wünschen

Bischof Iby, Pfr. Karl-Heinz Mück. Gabi und Maria



Jesus ist auferstanden.

Er lebt!

HALLELUJA



Kärnten

Seelsorger: Pfr. Staudacher

gehoerlosenseelsorge@kath-kirche-kaernten.at

Bettina Scherzinger

bettina.scherzinger@kath-kirche-kaernten.at

SMS: 0676/9000814

Gehörlosenverband Kärnten

Dagmar Schnepf, Gerlinde Wrießnegger

verband@gehoerlos-ktn.at

So schnell ist der Winter wieder vorbei. Im Jänner war unser Winter sehr kalt mit vielen Minusgraden. Jetzt können wir uns wieder auf die warme Jahreszeit, auf Ostern und den Frühling freuen.



Danke für die mitgebrachten leckeren Kekse!



Adventsonntage

Wir haben gemeinsam statt einsam die Adventsonntage in der Pfarrküche gefeiert,



haben über den Advent gesprochen, und es gab auch leckere Kekse mit Kaffee dazu.



9. Dezember

Der Gottesdienst im Dezember wurde wegen zu wenig Besuchern abgesagt.

Aber.....

Dafür ging es zur Gehörlosenverbandsfeier im Gehörlosenzentrum Klagenfurt. Wie jedes Jahr hatten wir, der Gehörlosenverband Kärnten, im Dezember unsere traditionelle Jahresabschlussfeier. Diesmal war sie



Leute gestaunt und sich gefreut, auch für den Bischof war es Neuland. Eine schöne Erinnerung!!

mit Ehrengästen gut besucht. Wir konnten unsere Sorgen loswerden. Der Höhepunkt war auf jeden Fall der Besuch des Bischofs Marketz. Wie haben die



27. Jänner



Unser erster Gottesdienst im neuen Jahr 2024. Der Gottesdienst war

in der Don Bosco Kirche in Klagenfurt. Natürlich fehlten uns Kaffee und Kuchen nach der Messe in der Pfarrküche nicht. Dieses Zusammensein und Plaudern ist für uns ganz wichtig.



Senioren (Bericht von Gerlinde)



Highlight war im November eine Jahresabschlussfeier der Senioren in Taggenbrunn! Das Jahr ist gut verlaufen. Besonders wichtig ist, dass wir uns gegenseitig helfen und uns treu bleiben.



Treffen der Senioren



Geburtstagskind

Halbrunder Geburtstag

April: Fatima Pirker

An das Geburtstagskind herzliche Glück- und Segenswünsche!

Unsere Verstorbenen



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist **Bernhard Seiser** im Dezember verstorben. Die Verabschiedung fand nach seinem Wunsch in aller Stille statt.



Helmuth Piendl war in letzter Zeit in einem Pflegeheim und verstarb im Dezember.



Neue Gottesdienst-Termine

23. März, 14 Uhr: Palmweihe, Don Bosco-Kirche

30. März, 11 Uhr: Speisensegnung im Gehörlosenzentrum

25. Mai, 14 Uhr: Don Bosco Kirche Klagenfurt

Wir wünschen euch frohe Ostern und senden ganz liebe Segensgrüße aus Kärnten!

Pater Johannes Staudacher,
Gerlinde, Dagmar und Bettina





Niederösterreich

Pfr. Mag. Gerhard Gruber,
3321 Stephanshart, Dorfplatz 3
Tel: 07479/7246
Mail: pfarramt.stephanshart@aon.at
Mag. Friedrich Mikesch
3943 Schrems, Pfarrgasse 1,
Tel: 066475144625
Mail: friedrich.mikesch@gmail.com

Advent, Weihnachten, Dreikönig, Franz von Sales

Zu den Feiertagen und zum Fest unseres Schutzheiligen haben wir uns in unseren „Zentren“ getroffen.

Es ist schön und eine Freude, wenn wir beisammen sein können, miteinander Messe feiern und dann plaudern können.



Am 26. November, **Christkönigssonntag**, letzter Sonntag im Kirchenjahr, waren wir bei den Schwestern in **Amstetten**. Danke den Schwestern, die alles gut vorbereitet haben.

So konnten wir gemeinsam heilige Messe feiern, unsere Adventkränze segnen lassen und dann gemütlich beisammenbleiben bei einer guten Jause. Danke Pfr. Gruber, der uns belegte Brote mitgebracht hat.

Wir waren lange beisammen und haben viel miteinander geplaudert. An diesem Tag haben **Irene und Manfred Fasser** ihren **20. Hochzeitstag** gefeiert. Wir gratulieren herzlich, wünschen Gottes Segen und noch viele schöne gemeinsame Jahre.



3. Dezember, erster Adventssonntag

An diesem Tag war heilige Messe in **St. Pölten**.



Es war tiefer Winter mit viel Schnee und Schneeverwehungen.

Deshalb war das Kommen für viele sehr schwer, egal ob mit Auto oder Zug.

Schön, dass es trotzdem einige geschafft haben.



Danke Pfr. Gruber und danke Manue-



la, die einen Teil vom Dolmetschen übernommen hat, bis Maria kommen konnte.

Wir haben schöne Adventkränze zum Segnen mit gehabt.

Dann waren wir noch bei einer Jause beisammen.

Wir waren froh und dankbar, dass wir an diesem Tag gut nach St. Pölten und wieder gut nach Hause gekommen sind.

Besser war das Wetter am 16. Dezember

Der Waldviertler Gehörlosenverein hat an diesem Tag seine **Weihnachtsfeier** gehabt. Wir haben uns zuerst im Gasthaus getroffen zum Beisammen-



sein und Mittagessen. Dann haben wir in **Maria Dreieichen** heilige Messe gefeiert. Wir haben an unseren Weg durch den Advent hin zu Jesus, zum Fest seiner Geburt gedacht.

Nach der Messe sind wir weitergefahren nach Mühlfeld ins Vereinsheim. Da waren Ansprachen, Gratulationen, gute Jause und frohes Beisammen sein. Danke Silvia B. und den Vorstandsmit-



gliedern für die gute Organisation und das schöne Beisammensein.

Im **Jänner** haben wir unsere gemeinsamen Gottesdienste wieder in **St.Pölten** begonnen: **Dreikönig**.

Heuer leider ohne Sternsinger, die waren schon müde von den weiten Wegen. Schön war, dass viele Gehörlose da waren aus NÖ, aus Oö und Wien.



Es war eine schöne Messe und ein gemütliches Beisammensein.



Am **28. Jänner** haben wir bei der Messe in **Amstetten** auch an unseren Schutzheiligen, den **hl. Franz von Sales** gedacht. Er hat geholfen, dass es eine Gehörlosen-seelsorge gibt und wir in der Gemeinschaft der Kirche leben können, mitleben und mitfeiern. Wir haben uns sehr gefreut, dass eine große Gruppe von Wallsee da gewesen ist und mit uns gefeiert hat.

Wir kommen immer gern nach Amstetten und freuen uns über das Beisammensein und Plaudern bei einer guten Jause.

Danke den Schwestern für die liebevolle Betreuung.



Geburtstage

Im nächsten Vierteljahr feiern wieder einige einen runden oder halbrunden Geburtstag;

Ackerl Sophie, Bachmeier Gerhard, Duschet Ingrid, Fidler Martin, Flöck Martina, Heißenberger Anna. Hinterleitner Margarthe, Hill Ines, Krippel Rene, Martin Richard, Plieweis Stefan. Wagner Johannes, Wolfslehner Maria, Zahlbruckner Marion



Wir gratulieren allen sehr herzlich, wünschen Gesundheit, Freude und Gottes Segen.

Unsere Toten

Fam. Raspotnik und Freunde kommen gerne zu unseren Gottesdiensten nach Amstetten und St.Pölten, Sie fühlen sich da wie „zu Hause“. (auf einem Bild in der linken Spalte war Erika noch in unserer Mitte)



Wir alle waren sehr erschrocken, als Ernst uns erzählt hat, dass seine Frau **Erika Raspotnik** plötzlich gestorben ist.

Das tut uns sehr leid, wir sagen Ernst unser Beileid und bitten Gott, er soll Erika die ewige Freude schenken und Kraft schenken ihrem Mann in seiner Trauer und Einsamkeit.

Neue Termine

In der Fastenzeit und zu Ostern möchte wir uns wieder treffen, miteinander Messe und Auferstehung Jesu feiern.

Die nächsten Termine:



Amstetten: 1. April, OsterMONTAG

und 2. Juni, 15 Uhr hl. Messe in der

Klosterkirche, Rathausstraße

Horn, Mühlfeld: 16. März, 14 Uhr und 15. Juni, 14 Uhr,

Messe in der Kapelle in Mühlfeld

Krems, 30. Mai, Fronleichnam, 15 Uhr, St.Paul-Kirche

St.Pölten: 23. März (Samstag) und 23. Juni, 15 Uhr,

Hippolythaus, Eybnerstraße 5

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch allen

und grüßen euch sehr herzlich

Pfr.G.Gruber und

Fr.Mikesch



Frohe, gesegnete
Ostern!

NÖ/Erzdiözese Wien

P.Alfred Zainzinger OSST, Dr.Maria Schwendenwein
Gehörlosenseelsorge Wien 1010, Stephansplatz 6
Tel: 01/51 552 3308 Fax: 01/51 552 2745
Handy-Nr.: 0676 51 27 099 und 0676 7308628
Mail: m.schwendenwein@edw.or.at

Leider hat es in **Niederkreuzstetten** im Advent und in der Weihnachtszeit keinen Gottesdienst gegeben. Wir hoffen, dass es allen gut geht und freuen uns auf ein Wiedersehen im April.

Wr.Neustadt

Unser Treffen in Wr. Neustadt war am 8. Dezember



Fein, dass immer viele kommen und gut mitfeiern. Wir freuen uns immer auch über alle, die nach langer Zeit wieder zu unserer Gemeinschaft kommen.



Unsere Toten

Hedwig Scsepka ist am 29.10.2023 im 80. Lebensjahr plötzlich verstorben. Sie wurde im engen Familien- u. Freundeskreis am 10.11.2023 auf dem Friedhof Dürnkrot begraben.



Frieda Bouxana (Horvarth) ist nach Sturz und kurzem Spitalaufenthalt am 7. Jänner 2024 gestorben.

Renate Bamberger hat uns zum Heimgang von Frieda geschrieben:

Traurig müssen wir mitteilen: Unsere ehemalige Mitarbeiterin im Gehörlosenverband Nö, Frau Frieda Bouxana (Horvath) ist am 7. Jänner 2024



nach einem Sturz gestorben.

Sie war 62 Jahre alt.

Friedas Eltern waren gehörlos. Frieda beherrschte die Gebärdensprache perfekt und war schon von klein auf im Gehörlosenzentrum Wr.Neustadt.

Für den Aufbau und Durchführung der Sozialberatung brauchten wir in NÖ-Süd eine gute Mitarbeiterin mit Gebärdensprache – das war Frieda.

Frieda hat viele Jahre als Dolmetsch und in der Sozialberatung gearbeitet: Sie hat Gehörlosen geholfen, Termine für Besprechungen ausgemacht, den Wr. Neustädter Gehörlosenverein unterstützt. Frieda hat viele Jahre für die Gehörlosen gedolmetscht und war Mitglied im Wr. Neustädter Verein.

Durch gesundheitliche Probleme musste Frieda diese Arbeit beenden.

Ihr Tod kam für uns alle überraschend.

Begräbnis war am 15. Jänner am Friedhof in Wr.Neustadt.

Sehr viele Gehörlose sind gekommen und haben sich von Frieda verabschiedet.

Wir sagen ihrer Mutter und ihren beiden Töchtern unser Beileid .



Maria Holzapfel ist am 24. Jänner 2024 gestorben.

Sie war 86 Jahre alt.

Sie wurde in der Pfarrkirche Neusiedl bei einem Gottesdienst verabschiedet.

Jetzt darf sie bei ihrem Mann Engelbert in der Ewigkeit leben.

Wir sagen ihren Angehörigen unser Beileid.

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Guter Gott, schenke allen das ewige Leben und die ewige Freude bei dir.

Neue Termine - nächste Messen

Wir freuen uns auf unsere nächsten Treffen:

Niederkreuzstetten: NACH LANGER ZEIT WIEDER.

6. April und 1. Juni um 14 Uhr, Pfarrkirche

Wr.Neustadt: Bildungshaus St.Bernhard, Domplatz 1, 16. Juni, um 15 Uhr.

Wir freuen uns über alle, die kommen. Wir freuen uns auf ein gutes Wiedersehen.



Jesus ist auferstanden, er lebt!

Euch allen ein frohes Osterfest!

Pater Alfred und Maria



Oberösterreich

Monika Ullmann

Kapuzinerstr. 84 - 4020 Linz.

monika.ullmann@dioezese-linz.at

Tel.: 0676 8776 3536. www.dioezese-linz.at/geoerlosenseelsorge

Br. Franz Wenigwieser- Tel.: 0676 8776

5595. franz-wenigwieser@dioezese-linz.at

Adventgottesdienste mit Gilbert Mathie

Am Samstag, 2. Dezember 2023 früh fragte mich der Obmann Stefan Zellinger, ob Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung in Ried stattfinden wird. Er schlug vor „absagen“ weil so viel Schnee war. Ich fuhr nur sehr kurze Strecke (Richtung Ried) blieb aber im Schnee stecken und konnte nicht weiterfahren und musste über WhatsApp absagen. Nach fast 20 jähriger Wortgottesdienstleiter musste ich das 1. Mal absagen.



In **Steyr** am Samstag, 9. Dezember 2023 um 10 Uhr gestaltete ich Wortgottesfeier, nachher lud mich der Obmann Thomas Nussbauer zur Weihnachtsfeier ein. Herzlichen Dank, dass ihr mitgefeiert habt und es war sehr schön.



Vor Weihnachten am 16. Dezember 2023 um 10.30 Uhr trafen wir uns in der Pfarrheimkapelle in **Schärding** und wir feierten gemeinsam Wortgottesfeier.

Sternwallfahrt am 30. Dezember 2023 machten wir mit Gehörlosen zum letzten Mal in Schardenberg und feierten gemeinsam mit Pfarrer Hr. Mag. Bachleitner von Schärding. Herzlichen Dank an Fr. Renate Schander, dass sie öfter bei den Messen, Wortgottesfeiern, Wallfahrten für uns immer übersetzt hat. Sie wird für uns gerne weiter dolmetschen. *Gilbert Mathie*

Adventgottesdienste in Linz:

Am 1. Adventwochenende war sehr viel Schnee. Trotzdem konnte in Urfahr die Adventkranzsegnung stattfinden. Es war eine schöne Feier mit dem Gebärdenchor.



In der **Altenheimkapelle** der Kreuzschwestern haben Sr. Elisa und Monika Ullmann einen Adventgottesdienst gefeiert. Anschließend sind wir gemütlich zusammen gesessen bei Keksen und haben geplaudert. Die Weihnachtsgottesdienste in Urfahr und Schwanenstadt wurden in Gebärde übersetzt.



Weihnachtskonzert mit Übersetzung in Gebärde

Jedes Jahr gibt es am Jahresende ein Weihnachtskonzert in Urfahr, in der Pfarrgemeinde Christkönig. Dieses Mal wurde das Konzert in Gebärdensprache

übersetzt. Zwei gehörlose Kärntnerinnen sind zum Konzert gekommen

Sternsingen

Wir waren wieder sternsingen in Gebärdensprache. Wir haben viel Geld gesammelt. Das Geld bekommen Menschen in Guatemala. Das Sternsingen hat uns viel



Spaß gemacht. Wir haben auch eine Pause gemacht: Danke an Hilde und Hans Marckhgott für die Bewirtung.



Am 6. Jänner waren wir bei der Sternsingermesse dabei.

Unsere Sterngebärder/innen dieses Jahr waren: Marion Kolberger, Rosi Huemer, Anni Mayer, Edith Lehermayr, Monika Ullmann und Br. Franz.



Ökumenischer Gottesdienst

Es gibt viele verschiedene Christinnen und Christen: katholisch, evangelisch, orthodox, ... Im Jänner haben wir, von der Pfarre Urfahr - St. Josef, in der evangelischen Kirche in der Freistädterstraße den Gottesdienst gefeiert. Es war interessant für uns, wie die evangelischen Christ/innen den Gottesdienst feiern.

Franz von Salesmesse mit Krapfensonntag



Am 21. Jänner haben wir den Franz von Sales Gottesdienst gefeiert. Viele Gehörlose haben mitgefeiert. Das hat mich sehr gefreut. Die Messe war sehr schön. Gehörlose haben die Fürbitten gebärdet.

Br. Franz hat über die Berufung gesprochen. Anschließend haben alle im Pfarrheim einen Krapfen bekommen.



Krapfen am Franz von Sales-Tag

Die Lebenswelt Schenkenfelden besucht Br. Franz in Katsdorf



Die Lebenswelt Schenkenfelden machte im Jänner einen Besuch in Katsdorf. Br. Franz machte eine Kirchenführung und eine Andacht.



Dann wurden alle 50 Gäste von Br. Franz zum Mittagessen eingeladen. Br. Franz hat gekocht: Es gab 130 Fleischlaibchen mit Kartoffeln und Salat. Als Nachspeise gab es einen Eisbecher.

Geburtstage



Wir gratulieren **Elisabeth Bachner und Brigitta List** von der Michael Reitter Schule zum 60. Geburtstag.





Herzliche Gratulation allen, die einen halbrunden oder runden Geburtstag feiern:

März: Margarete Hartl

April: Leopoldine Etlstorfer, Eleonora Brandstötter, Annemarie Mayer, Ernestine Stieger

Mai: Josef Stadler, Gertraud Hohensinn-Simetsberger, Josef Kienesberger

Juni: Christine Ille, Gertrud Dimmel



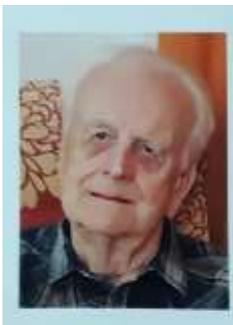
Todesfälle:

Karel Bajczar am 3. November 2023 mit 75 Jahren. Er war gerne im Seniorenzentrum.

Frau Raspotnik ist am 2. Dezember im 77. Lebensjahr gestorben. Ihr Tod hat große Betroffenheit ausgelöst. Sie war bei der Theatergruppe manus.



Klaus Dieter Beck ist am 6. Dezember gestorben im 81. Lebensjahr. Wir haben bei der Weihnachtsfeier vom Linzer Verein für Frau Raspotnik und für Herrn Beck gebetet. Johann Hofko ist am 13. Jänner 2024 gestorben.



Gott schenke ihnen die ewige Freude!

NEUE TERMINE

Urfahr/St.Josef:

In der Fastenzeit jeden Sonntag um 9:30 Uhr, dann jeden 2. und 4.

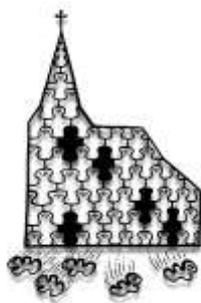
Sonntag im Monat

So, 17.03.2024, 9:30 Uhr, Fest des Heiligen Josef: Hl. Messe mit dem Gebärdenchor

So, 24.03.2024, 9:30 Uhr, Palmsonntag, Hl. Messe in Urfahr mit Übersetzung in Gebärde

Sa, 30.03.2024, 20:30 Uhr, Karsamstag, Auferstehungsfeier mit Übersetzung in Gebärde

Sa, 22.06.2024, 19:00 Uhr, Sommwendfeuer in Urfahr



Schwanenstadt:

Jeden ersten Sonntag im Monat um 9:30 Uhr: Messe mit Übersetzung in Gebärde

Am Samstag (außer am 1. Samstag im Monat) um 19:00 Uhr: Übersetzung in Gebärde und Übertragung im Internet (youtube)

Sa, 16. 3. 2024: 18:30 Uhr: Bußgottesdienst mit Übersetzung in Gebärde

Sa, 30. 3. 2024, 20:30 Uhr: Karsamstag, Auferstehungsfeier mit Übersetzung in Gebärde

Pilgern mit Gehörlosen:

Wallfahrt für Gehörlose nach Sand in Taufers in Südtirol:



Sonntag, 7. Juli bis Dienstag, 9. Juli 2024:

Wir gehen den Sonnengesangsweg. Gehörlose aus allen Bundesländern sind herzlich willkommen. Herzlich

willkommen sind besonders die Gehörlosen aus Salzburg!!

Übernachtung im DZ, Halbpension, Fahrt mit dem Bus: Preis: 285 Euro für OÖ, 270 Euro für Salzburg, 255 Euro für Tirol



Anmeldung bis 14. April bitte bei Monika Ullmann: monika.ullmann@dioezese-linz.at oder 0676 8776 3536. Einzahlung bei Franz Wenigwieser: Verwendungszweck Südtirol 2024, Sparda Bank Linz: IBAN AT 30 4300 0036 8603 0000.



Eine gesegnete Osterzeit wünschen euch Monika Ullmann und das Team der Gehörlosenseelsorge OÖ



Salzburg

Leider, noch immer kein neuer Seelsorger

Wir sind aber froh und dankbar, dass wir ein wenig Kontakt mit dem Salzburger Gehörlosenverein haben. Und auch das Wiedersehen mit vielen Bekannten — auch wenn der Anlass ein trauriger war, - hat uns Freude gemacht.

Der Grund des Treffens:

Der Tod von Msgr. Franz Krispler, Gehörlosenseelsorger von Salzburg. Einige Gehörlose waren am Abend vor dem Begräbnis beim Rosenkranzgebet.



Viele Gehörlose sind zum Begräbnis gekommen. Mit einer Dolmetscherin konnten sie Auferstehungsmesse und Begräbnis mitfeiern.

Sie alle sind traurig über den Tod von Krispler. Er war für sie ein echter Freund.

Gerhard Rossmar-Schauer, Obmann vom Gehörlosenverein Salzburg hat uns einen Lebenslauf geschickt und Fotos von der Tätigkeit Krisplers bei und mit den Gehörlosen.

Gott hat Msgr. OStR Franz Krispler am Donnerstag, dem 09. November 2023, im 91. Lebensjahr und im 67. Priesterjahr zu sich gerufen.

Franz Krispler kam am 2. Juli 1933 in Innsbruck zur Welt und wuchs in Salzburg auf. In seiner Kinder- und Jugendzeit wurde er von guten Priestern begleitet. Daher hat Franz Krispler sich bald für den Priesterberuf entschieden.

Nach der Priesterweihe im Jahr 1957 war er Kooperator in St. Michael im Lungau, Tamsweg, Zell am See, und Salzburg-St. Andrä. Von 1968 bis 1992 war er Reli-

gionslehrer an der Handelsschule und Handelsakademie Salzburg und Kaplan in Hintersee (Faistennau). Er wurde Präses der Kolpingfamilie Salzburg und leitete auch als Heimleiter das Kolpinghaus.

Als Nachfolger von Punzenberger wurde er 1994 Gehörlosenseelsorger.

Er blieb unser Seelsorger bis 2010.

Er war mit Begeisterung dabei, lernte die Gebärdensprache.

Fuhr mit seinem Auto oder Motorrad in alle Zentren Salzburgs, um mit den Vereinen Gottesdienst zu feiern (viermal im Jahr im Lungau, Pongau, Pinzgau). Er feierte mit den Gehörlosen aus Stadt und Land Salzburg in Itzling und im Altersheim von Itzling heilige Messe.

Er war ein begeisterter Bergsteiger hat oft mit uns Bergmesse gefeiert.

Er hatte gute Kontakte mit allen Gehörlosen. Er war da, wenn sie ihn brauchten: Taufe, Hochzeit, Begräbnis, oder wenn sie Fragen und Probleme hatten.

Franz Krispler war 67 Jahre lang Priester und hat in diesen Jahren viel Gutes getan in den Orten Hintersee, Gnigl, Zell am See und Tamsweg und in der Gehörlosengemeinschaft.

2017 übersiedelte Krispler in die Seniorenresidenz Schloss Kahlsparg in Oberalm, er fühlte sich dort sehr zufrieden. Nach kurzer Krankheit verstarb er am 09. November 2023 in der Früh.

Lieber Franz Krispler, wir danken dir für alles, was du als Seelsorger für die Gehörlosen getan hast, danken dir auch für die großartige Freundschaft .

Danken, dir, dass wir dich kennenlernen durften und du viele Jahre mit uns und für uns da gewesen bist: Am Berg, in den Kirchen, im Gehörlosenzentrum, in den Vereinen, auf Bergfriede.

Wir fühlen uns sehr geehrt, dass wir dich näher kennenlernen durften.

Vergelt's Gott.

Ruhe in Frieden! Wir werden dich nie vergessen!

Salzburger Gehörlosenverein
Gerhard Rossmar-Aschauer Obmann



Gerhard hat viele Fotos gesucht, sie zeigen uns das Leben von Franz Krispler mit den Gehörlosen, bei den Gottesdiensten, im Verein

und auf den Bergen



I
T
Z
L
I
N
G



75. Geburtstag



Mit Bischof Kothgasser



Unterwegs mit Helm und Motorrad



In den Bergen.

Und immer mit dabei: Kreuz und Fahne.

Das Vortragskreuz, entworfen von Krispler, wurde bei der ersten Landeswallfahrt der Salzburger Gehörlosen 1996 eingeweiht.

Rot-weiß-rot = Österreich

Rot-weiß = Salzburg

Gelb-weiß = Kirchenfarbe.

Das Ohr mit dem Kreuz: Ich bin Christ, Jesus ist mein Freund.



Letzte gemeinsame Messe mit Krispler beim Begräbnis von Raimund .



Diesen Worten vom Gehörlosenverein schließt sich die ARGE-Gehörlosenseelsorge an. Krispler war ein guter Mitarbeiter in der österr. Gehörlosenseelsorge, war bei den jährlichen Tagungen dabei und hat wertvolle Beiträge geleistet.

Uns allen ist z.B sein Bemühen um Sichtbar-Machen von religiösen Inhalten in Erinnerung.

Dieses Kreuz mit Ohr zeigt. Gehörlose haben Verbindung zu Jesus, durch Gebärde und ihre Seelsorge lernen sie die Botschaft Jesu kennen und als Christen zu leben.



Wir beten für Franz Krispler:

Gott, schenke ihm die ewige Ruhe und lohne ihm alles Gute, das er in seinem Leben, besonders für die Gehörlosen getan hat.

Gerhard schreibt uns von euren Geburtstagen

Runde und halbrunde Geburtstage

Jänner – Mai

Herr Gerhard Rosmar-

Aschauer 70 Jahre

Frau Barbara Höll 80 Jahre

Herr Sampl Franz-

Gottfried 70 Jahre

Herr Ivanvon Ivan 60 Jahre

Frau Anufriiev Olena 50

Jahre



Herzliche Glückwünsche!

Einladung zum Pilgern mit den Gehörlosen aus OÖ.

Die Seelsorge OÖ ladet euch ein.

Wer Interesse hat, bitte lesen auf Seite 22.

Ein frohes Osterfest und herzliche Grüße euch allen

von Gerhard

Salzburger Gehörlosenverein

Gehörlosen-Kulturzentrum

und den Gehörlosenseelsorgern

Österreichs.





Steiermark

Ewald Mussi
Pfarrhof Wildon
Oberer Markt 79
8410 Wildon
Fax: 03182/3224-17
Handy: 0676/87426666
Mail: ewald.mussi@graz-seckau.at

Liebe Freunde,
seit dem letzten Salesboten haben wir **drei Gottesdienste in Graz** gefeiert.



Im November gab es einen **Gottesdienst**, bei dem wir an die **Verstorbenen** des letzten Jahres gedacht haben. Da in der Kirche eine andere Veranstaltung war, mussten wir in den Pfarrhof ausweichen. Ganz besonders haben wir für verstorbenen Herrn **Otto Zurl** gebetet. Es

war nämlich ungefähr der **Jahrestag**. Seine Familie hat mit uns gefeiert und sie haben auch eine Agape für uns vorbereitet.

Am **Beginn des Advents** haben wir unsere Adventkränze gesegnet. Leider war durch Demonstrationen



der Weg in die Kirche nur schwer möglich, so waren wir



diesmal nur eine kleine Gruppe.



ADVENT

Im **Jänner** feierten wir das **Fest Taufe des Herrn**. Dabei haben wir auch an unsere eigene Taufe gedacht. Das war ein sehr schöner Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche.



Nach jedem Gottesdienst dürfen wir uns im Pfarrsaal ein wenig zusammensetzen, um zu plaudern. Vielen Dank dafür.



Leider mussten wir auch **Abschied nehmen**.

Am **21. Dezember 2023** ist Herr **Franz Rottmann** verstorben. Er war 75 Jahre alt. Seine Verabschiedung war in der Pfarre Großklein.



Am **26. Dezember** ist Herr **Harri Hausch** verstorben. Er war 90 Jahre alt.

Wir beten für sie: Gott, schenk ihnen die ewige Freude bei dir.

Termine für unsere Gottesdienste u. Treffen auf der nächsten Seite lesen.

NEUE TERMINE

Gottesdienste in Graz jeweils um
17.00 Uhr:

9.3.2024
23.3.2024 Palmgottesdienst
13.4.2024
11.5.2024
8.6.2024



Gröbming um 13.30 Uhr
24.3.2024 Palmgottesdienst

Ich wünsche euch allen eine gute Fas-
tenzeit und schon jetzt frohe und ge-
segnete Ostern.

Euer Gehörlosenseelsorger
Ewald Mussi



Südtirol

P. Lorenz Staud OFM
I-39052 Kältern,
Rottenburgplatz 3
lorenz.staud@franziskaner.at



Heilige Messe in Bozen

Heilige Messe
am **Fest des heiligen Franz von Sales**

Wir haben das

Fest des heiligen Franz von
Sales - des Schutzpatrons der
Gehörlosen im Lokal des
Verbands ENS gefeiert.

Unser P. Lorenz Staud hat
die heilige
Messe
mit uns gefeiert. Nach der Messe hat
P. Lorenz Staud den Blasius-Segen gegeben.



Segen mit gekreuzten Kerzen und der
Bitte um Schutz vor Krankheiten.
Wir haben uns gefreut, wieder viele
zu sehen und gute Gemeinschaft zu
erleben.



Nächste Heilige Messe : 24. März , Palmsonntag.
Beginn um 14:30 Uhr im Lokal des Verbands ENS.
Nach der Messe segnet P. Lorenz unsere Autos. Wir
freuen uns.

Pater Lorenz schreibt uns einen Brief:
Liebe Gehörlosenfreunde!
Am 28. Jänner haben wir in eurem Zentrum eine schön

ne Messe zu Ehren eures Patrons, des Heiligen Franz
von Sales, gefeiert und dabei auch den Blasiussegen
ganz persönlich erhalten, da wir ja alle vor Krankhei-
ten nicht sicher sind. Am Palmsonntag treffen wir
uns wieder und erhalten Segen für unsere Ölzweige
und Autos. Es würde mich freuen, wenn viele Zeit
hätten.

Bei dieser Gelegenheit kann ich allen Interessierten
auch mein Büchlein „Das Glück mit dem einfachen
Leben“ widmen, da es heuer im Juni 50 Jahre wer-
den, dass ich Priester bin.

Also ein **goldenes Jubiläum** und eine kleine Feier für
euch alle. Es grüßt euch alle euer Seelsorger
P. Lorenz Staud

**Familie Elmar Dejaco
und Christine** haben am
24. November 2023 die
goldene Hochzeit gefeiert.

Herzlichen Glückwunsch
zur Goldenen Hochzeit!
50 Jahre gemeinsames
Leben sind eine wunderbare Leistung und ein Grund
zum Feiern! Lasst es Euch an Eurem so besonderen
Tag gut gehen und genießt ihn händchenhaltend!



Verstorben:

Der Kampf des Lebens ist nun zu
Ende,
vorbei ist aller Erden Schmerz,
nun ruhen deine fleißigen Hände,
still steht ein liebes Herz.
Herr **Pegger Arthur** - geboren
23.11.1941 gestorben: 03.12.2023



Viele Grüße und ein frohes Osterfest
P.Lorenz und Benedikt und der Aus-
schuss ENS Bozen





Tirol

Manfred Pittracher

Homepage: www.dibk.at/

[gehhoerlosenseelsorge](http://gehhoerlosenseelsorge.at)

Ich bin erreichbar über das Sekretariat der Diözese Innsbruck (Hr. Christian Sagmeister):

Handy: 0676-8730-2501 (SMS)

E-Mail: ehe-familie@dibk.at

oder erreichbar über die

Dolmetschzentrale für Gebärdensprache

Zur Information:

Herr Thomas Lungenschmid hat sich mit folgenden Worten verabschiedet: „Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gehörlose, ich bin ab sofort nicht mehr für die Organisation der Gehörlosenseelsorge zuständig, da ich meinen Dienst in der Diözese aus persönlichen Gründen beendet habe. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und Ihr Interesse im vergangenen Jahr! Für die Zukunft wünsche ich alles Gute und sende herzliche Grüße. Thomas“

Die diözesane (kirchliche) Leitung hat mich (Manfred) gebeten, in der Zwischenzeit die Gehörlosenseelsorge weiter zu führen.

Unsere Gottesdienste:

Am **Sa. 4. Nov. 2023** war das **65-Jahr-Jubiläum** vom **Gehörlosenverein Wörgl**. Zuerst feierten wir die Hl. Messe mit Pfarrer Christian Hauser.



Wie ihr am Foto seht, war die Messe sehr gut besucht.



Danach gingen wir zur Jubiläumsfeier in das Volkshaus. Nach den Ansprachen gab es Gratulationen zu runden Geburtsta-

gen und Ehrungen von langjährigen Mitgliedern. (siehe Foto) Es wurden auch die Fotos von der Vereinsgeschichte gezeigt. Es war ein schönes Fest.

Das Totengedenken im November im Haus der Begegnung musste wegen Krankheit leider abgesagt werden.



Die **Caritas Tirol** feierte heuer das **120-Jahr-Jubiläum** (1903 wurde sie

in Innsbruck gegründet). Die Caritas Tirol ist die älteste Caritas in Österreich.

Deshalb war am **So. 19. Nov. 2023**

(Elisabethtag) in

der Pfarrkirche in **Völs** eine große **Festmesse mit Bischof Hermann und Caritas-Direktorin Elisabeth Rathgeb**. Diese Festmesse wurde auch im

Fernsehen (Servus-TV) gezeigt. Gehörlose waren auch eingeladen und Hr. Pittracher hat gedolmetscht. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein Gruppenfoto mit Bischof Hermann und Pfarrer Christoph.



© Pfarre Völs



Diesmal war die **Hl. Messe in Lienz** am **Sa. 25. Nov. 2023** in der Pfarrkirche „**Hl. Familie**“. Wir feierten den Gottesdienst mit Pater

Tobias. Thomas hat den Gottesdienst vorbereitet.

Anschließend gingen wir zur **Adventfeier** in den „**Dolomitenhof**“. Heuer sind wieder viele Gehörlose aus Kärnten und Südtirol (und natürlich auch aus Nordtirol)



gekommen. Es war schön, so viele Bekannte zu treffen.



Die Adventfeier in **Wörgl** war am **Sa. 2. Dez. 2023**. Die Hl. **Messe** feierten wir in der Pfarrkirche mit Pfarrer Christian.

Danach gingen wir ins „Volkshaus“ zum Mittagessen und zur **Adventfeier**.



Am **9. Dez. 2023** war in **Innsbruck** Adventfeier. Den **Advent-Gottesdienst** feierten wir heuer mit Bischof Hermann. Man hat gespürt, dass der Bischof sehr gerne diese Gehörlosenmesse feierte. Nach dem



© Reinhard Andlinger

Gottesdienst hat der Bischof 3 Gehörlosen sein neues Buch geschenkt. Es ist ein Gebetsbuch mit dem Titel: „Hör Gott“ (Gott hört und sieht unsere Gebete).



Anschließend gingen wir zur **vorweihnachtlichen Feier** in das **Gehörlosenzentrum**. Nach den Ansprachen gab es auch ein kleines Weihnachts-Theater. Und die Kinder haben gemeinsam mit den Erwachsenen das Lied „**Stille Nacht**“ gebärdet.

Verstorbene:

Frau **Anna Plautz** ist am **15. 12. 2023** im 94. Lebensjahr verstorben. Sie hat eine Woche vorher von Pater Otto die **Krankensalbung** bekommen. Sie wurde am **30. Dez. in Nikolsdorf (Osttirol)** beerdigt. Es sind einige Gehörlose (auch aus Nordtirol) zum Begräbnis gekommen. Hr. Pittracher hat übersetzt. Wer den **Lebenslauf** oder ein **Sterbebildchen** haben möchte, kann sich bei mir melden.



© Bestattung Bergeister



© Bestattung E. Neumair

Frau **Emilie Hackenberg** ist am **27. 11. 2023** im 89. Lebensjahr verstorben. Sie wurde am 7. Dez. in Hötting (Innsbruck) beerdigt. Es waren einige Gehörlose dabei. Die Verwandten haben leider keinen Dolmetscher organisiert.

Frau **Alexandre Pletzer** ist am **28. 10. 2023** im 94. Lebensjahr verstorben. Leider wurden wir nicht informiert, wann das Begräbnis stattfand. Sie wurde also im engsten Familienkreis beerdigt.



© Bestattung E. Neumair

Wir bitten Gott, dass er den Verstorbenen die ewige Freude bei IHM im Himmel schenkt. Den Verwandten und Freunden möge Gott in der Zeit der Trauer beistehen.

Alle anderen Fotos © M. Pittracher

Geburtstage:

Zwischen **1. Nov.** und **15. März** haben folgende Gehörlose einen runden (40, 50, 60, ...) oder halbrunden (65, 75, ...) Geburtstag gefeiert:



Hermann Paris, Engelbert Mungenast, Anneliese Anthofer, Waltraud Stöckl, Manfred Ressler, Beate Druckmüller, Gottfried Gruber, Michael Kappacher, Sonja Troger, Stanislaus Brindlinger, Georg Brindlinger, Margret Haas, Viola Wachter, Helmut Kazelor, Josef Penz; Wir gratulieren euch allen sehr herzlich und wünschen euch noch viele gesunde Jahre und Gottes reichen Segen!

Zwischen **15. März und 15. Juni** werden folgende Gehörlose einen runden (40, 50, 60, ...) oder halbrunden (65, 75, ...) Geburtstag feiern:

März: Maria Bstieler, Martin Burger, Frieda Pfitscher, Johann Schweighofer, Christine Hauswirth;

April: Otto Schwanninger, Alois Faltner, Alfons Wechner;

Mai: Peter Pittl, Harald Steib, Harald Rinnhofer, Hans Rastner;

Juni: niemand

Wir wünschen euch noch viele gesunde Jahre und Gottes reichen Segen!

Gottesdiensttermine:

- 16. 03. 11:00 h: Lienz (Krankenhauskapelle)
- 01. 04. 10:30 h: Mils (Franziskuskirche, Schöneegg)
- 13. 04. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)
- 04. 05. 11:00 h: Brandenburg (Pfarrkirche St. Georg; Maiwallfahrt)
- 01. 06. 13:00 h: Wörgl (Pfarrkirche)
- 08. 06. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)

Weitere Gottesdienste und Termine werden noch über den **Newsletter** bekannt gegeben.

Bitte kontrolliert immer auch im **ORF-Teletext** (Seite 776) bzw. im Internet unter www.dibk.at/ Gehoerlosenseelsorge (Kommende Veranstaltungen), weil es immer wieder Änderungen gibt!



Ich wünsche euch ein frohes Osterfest (Auferstehungsfest) und einen schönen Frühling
Euer Manfred Pittracher



Vorarlberg

Pater M. Th. Saverius Susanto

T +43 0676 832408112

saverius.susanto@kath-kirche-dornbirn.at

Mag. Dr. Bianca Nicolussi-Danco

Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte

6850 Dornbirn, Feldgasse 24

T +43 664 9126202

bianca.nicolussi-danco@lzh.at



Nikolausbesuch

Am 05. Dezember 2023 besuchte der Heilige Nikolaus mit seinen Helfern - dem Knecht Ruprecht und einem Engel - unseren Pensionistennachmittag. Der Nikolaus hat sich sehr über die vielen bekannten Ge-



Weihnachtsgottesdienst

Am 16. Dezember 2023 haben wir in der Pfarrkirche Haselstauden zusammen das Geburtsfest von Jesus Christus gefeiert. Beim Gehörlosengottesdienst hat uns Pfarrer Saverius er-



zählt, dass Jesus Christus zu uns gekommen ist,
 ... damit wir begreifen, was lieben heißt.
 ... um zu zeigen, wie kostbar jedes Leben ist.
 ... dass die Menschheit und die Welt in Gottes Herz eingeschlossen ist.
 Ein besonderer Moment war, als das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ vom Gebärdensprachchor aus Linz abgespielt wurde. Lieben Dank an Frau Ullmann Monika, dass sie uns dieses Video zur Verfügung gestellt hat.

**Neuer Kaplan von Haselstauden:
 Pater Saverius Susanto**



Bei der Erntedankmesse haben wir uns von Pfarrer Inosens verabschiedet. Er hat in einen anderen Teil der Pfarrgemeinde Dornbirn gewechselt. Beim Weihnachtsgottesdienst durften wir Kaplan Pater Saverius Susanto begrüßen. Pater Saverius kommt aus Indonesien. Er ist seit Jänner 2018 in Österreich. Seit September 2023 ist er Kaplan von der Pfarre Maria Heimsuchung in Haselstauden. Somit ist er nun auch unser

Gehörlosen-Pfarrer. Pater Saverius hat uns anschließend an den Gottesdienst im LZH besucht. Wir durften ihn bei Kuchen und Kaffee ein bisschen näher kennenlernen. Die offene und fröhliche Art von Pfarrer Xaver – so dürfen wir ihn auch nennen – hat uns sehr gefallen.

Wir freuen uns auf viele schöne Gottesdienste mit ihm.

Geburtstage

Frau **Heidi Sperandio** hat am 18. Oktober ihren **80. Geburtstag** gefeiert.



Frau **Edeltraud Zimmermann** hat am 16. November ihren **80. Geburtstag** gefeiert.

Frau **Herma Hagspiel** hat am 06. Dezember ihren **70. Geburtstag** gefeiert.

Wir freuen uns mit Heidi, Edeltraud und Herma über diese runden Geburtstage und wünschen ihnen weiterhin viel Gesundheit, Freude und Gottes Segen.

Neue Termine

Gehörlosenmesse

Palmsamstag 23. März 2024, 14 Uhr

Achtung: Diese Messe findet im Saal des **LZH's** statt.

Messe im Juni:

HASELSTAUDEN / Kirche
 29. Juni, 14 Uhr

Pensionistennachmittage:

09. April 2024
 14. Mai 2024

Euch allen herzliche Grüße und ein frohes, gesegnetes Osterfest das Team der Gehörlosen-seelsorge



M.Weiländer, pfarrbriefservice



Wien

Schule

BIG



Am Beginn des Advent haben wir im BIG die Adventkranzweihe mit Pater Hans gefeiert!

Viele Schüler*innen sind gekommen. Wir haben überlegt: wir wollen den Advent nicht verschlafen! Wir wollen anderen helfen und Lichtbringer sein!

Auch zu den Adventgeschichten sind viele Klassen gekommen!



Die letzte Adventgeschichte und

die Dreikönigsmesse mussten wir leider wegen Krankheit absagen.



In den KEF-Klassen haben wir einen Nikolaus aus Seidenpapierkügelchen gestaltet. Das war viel Arbeit für die Kinder. Zuerst mussten sie sehr viele Kügelchen rollen und dann die richtige Farbe aufkleben. Es hat

ihnen aber viel Spaß gemacht!



In den Religionsstunden durften die Schüler*innen die Geschichte vom heiligen Nikolaus nachspielen und sel-



ber Nikolaus und Helfer sein. Auch haben wir Heftchen über das Leben des heiligen Nikolaus gebastelt.



Frau Sanay, unsere islamische Kollegin, hat uns gezeigt, wie man aus Papier und Holzkugeln Figuren macht. Das ist toll und wir haben Krippenfiguren gestaltet, die die Kinder nach Hause nehmen und aufstellen konnten.

Nach Weihnachten haben wir die Geschichte von den drei Königen nachgespielt und über die Sternsingeraktion gesprochen.



Die Schüler*innen der 4. Klasse VS und die Mittelschüler*innen haben überlegt, was sind Glücksbringer? Welche Glücksbringer gibt es? Was ist Glück? Für das neue Jahr durfte dann jeder eine Unterlage mit Glückssprüchen für das neue Jahr gestalten.

Das neue Jahr wird auch besonders sein für drei Kinder aus dem BIG: Finn, Noah und Emilia bereiten sich auf die Feier der Erstkommunion vor. Sie sind sehr fleißig beim Vorbereiten und wir freuen uns schon auf die Feier am Sonntag, 5. Mai 2024 in der Kirche des orthopädischen Spitals!



FRIEDRICHSPLATZ



Heuer hat Fr. Burgstaller und Fr. Sanay zur gleichen Zeit am Friedrichsplatz Religionsunterricht.



Die Zusammenarbeit läuft super. Oft machen wir Themen gemeinsam. So haben wir

im Advent "diamond painting" begonnen. Während Fr. Sanay mit ihren Schülern kleine Steinchen zu einem

Bild der Kaaba geklebt hat, hat Fr. Burgstaller das Bild einer Ikone (Maria mit Jesusbaby) begonnen. Auch die Rätsel im Salesboten haben wir gemeinsam gelöst. Jesus, im Islam wird er Isai genannt, ist auch im Islam ein wichtiger Prophet. Wir sprechen viel darüber was gleich ist, vergessen aber nicht zu sagen, wo es auch Unterschiede gibt. Hoffentlich helfen wir damit, dass die Leute verstehen: alle Religionen wollen Frieden machen und sie wollen, dass wir Freunde von Gott sind. Nicht nur am Friedrichsplatz schaffen wir das. Hoffentlich wird es einmal überall auf der Erde möglich.

FS

Im November und im Advent waren wir auch in der Expositur sehr fleißig. Sie Schüler*innen haben sogar zwei Videos gestaltet. In dem einen Video erklären wir den Inhalt des Christkönigfestes. Gleich darauf haben wir noch ein zweites Video gemacht, in dem wir erklä-



ren, was am 8. Dezember gefeiert wird.



Christkönig



Maria Empfängnis

Für Angelina, Jessica und Marian ist die Schule derzeit besonders anstrengend. Sie sind in der dritten Klasse und schreiben gerade an ihrer Abschlussarbeit. Bitte unterstützt sie durch euer Gebet! Trotz des Stresses sind auch neue Videos geplant. Wir freuen uns schon darauf im nächsten Salesboten darüber berichten zu können.



Wien

P.Alfred Zainzinger, OSST
Dr.Maria Schwendenwein
 Gehörlosenseelsorge Wien
 1010, Stephansplatz 6/6/637
 Tel: 01/ 51 552 3308 Fax: 01 / 51 552 2745
 Handy-Nr.: 0676 /51 27 099, 06767308628
 Mail: m.schwendenwein@edw.or.at
gehoerlosenseelsorge@edw.or.at
 Homepage: www.gehoerlosenseelsorge.at



Wir sind sehr dankbar und froh, dass unsere Gottesdienste immer gut besucht sind. Es ist schön, dass viele kommen und mitfeiern. Ein Zeichen: Wir lieben Gott, wir lieben auch unsere Gemeinschaft. Wir wollen mit Gott leben und uns über unsere Gemeinschaft freuen.

Am 26. November hat Pater Alfred in der Kapuzinerkirche unsere Adventkränze gesegnet.

Am 10. Dezember hatten wir in der Deutschor-



denskirche Adventmesse und dann am Stephansplatz unsere Vorweihnachtsfeier.

Danke den Mitarbeitern, dass sie diese Treffen immer



schön gestalten und liebevoll betreuen.



Am 24. Dezember durften wir in der Kapuzinerkirche die Weihnachtsmette mitfeiern. Es ist immer schön, wenn einige von euch kommen und das Fest der Geburt Jesu mitfeiern.



Unsere eigene Weihnachtsmesse haben wir wie üblich am 26. Dezember gefeiert mit Messe und Andacht und

Gebet bei der Krippe.

Im Jänner durften wir Pater Alfred und Günther zum Geburtstag gratulieren und für die beiden in der Messe beten.





Am 28. Jänner haben wir bei der Messe an unseren Schutzheiligen Franz von Sales gedacht und gebeten um Schutz für die Gehörlosen und ihre Seelsorger.



Nach der Messe in der Kapuzinerkirche gibt es immer ein Beisammensein in der Konditorei Oberlaa. Dort kennt man uns schon und es ist immer sehr angenehm und gemütlich. Gemütlich und schön sind auch unsere Treffen am Stephansplatz –nach der Messe in der Deutschordenskirche. Wir danken den Patres und Fratres von der Kapuzinerkirche und der Deutschordenskirche, dass wir immer kommen dürfen und sie für uns in der Kirche alles für die Messe vorbereiten.

Mariahilf



Messe gefeiert haben wir mit Pater Nelson auch in Mariahilf. Es ist schön, wenn einige von euch auf Besuch kommen und gemeinsam, mit den anderen feiern.

Heuer war wieder Weihnachtsfeier für Alleinstehende im

WITAF:
Wir waren eine gemütliche nette Gruppe am 24.12.



nachmittags bis abends. Danke Steffi und Karl Koller

und den beiden Betreuerinnen für diesen Nachmittag. Wir haben auch überlegt, was Weihnachten bedeutet, was Jesus uns durch sein Kommen zu uns schenkt.

Am 3. Dezember war der **Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen**.

Es war ein Sonntag. Es gab SEHR viel Schnee.



Interessante Pantomime, danke.

Es war schön, dass trotzdem eine Gruppe von uns dabei waren. Leider hat die Messe durch die viele Musik sehr lange gedauert, deshalb musste

Maria weg.

Danke an P. Alfred und Christa, die den Rest der Messe gedolmetscht haben.

Geburtstage

Von April bis Juni feiern einige einen runden oder halbrunden Geburtstag.

Wir wünschen Gottes Segen, Gesundheit und Freude.

Falls etwas nicht stimmt, bitte melden an Salesboten.

April: Franz Sommerer, Dieter Urban, Jürgen Muss.
Mai: Renate Feuchtinger, Ingeborg Novotny.
Juni: Birgit Hofbauer, Martin Marquetant, Irmgard Mayr-Untersberger, Waltraud Mörth, Günther Resl, Erika Stepan, Nina Ulrich.



Hochzeit

Leider haben wir im letzten Salesboten vergessen, deshalb jetzt:

Michaela Riess und Alfred Appel haben am 22. September am Standesamt in Schwechat geheiratet. Familie und Freunde haben mit den beiden gefeiert. Es war ein schönes Fest.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude für die Zukunft.



Heimgegangen zum Vater im Himmel

Von vielen aus unserer Gemeinschaft mussten wir uns in der letzten Zeit verabschieden:

Angelika Sämann war Erzieherin in Speising. Sie ist nach langer Krankheit am 27. November gestorben, 75 Jahre alt, sie wurde in St. Andrä begraben.





Leopold Mück (er war in Deutschland) ist am 5. Jänner 2024 gestorben. Er wurde im engsten Familienkreis in Wien begraben.

Zivka Radovic ist am 15. Jänner 2024 gestorben. Sie war 80 Jahre alt. Zivka ist früher öfter bei unseren Treffen am Stephansplatz gewesen, sie hat auch manche Fahrten mitgemacht. Begräbnis war im engsten Familienkreis.



Engelbert Blaha ist am 2. Jänner 2024 plötzlich verstorben, nach Coronaerkrankung.

Engelbert war bis zum Schluss aktiv: ein liebevoller Ehemann, ein lieber Vater für seine Kinder und ein lieber Opa für Enkel und Urenkel. Er war auch ein guter Sportskame-
rad.

Wir haben uns von Engelbert verabschiedet am Friedhof von Jedlesee und bei einer Messe im Jänner.



Wir alle kennen **Hermine Beer**, Mimi. Sie war viele Jahre in unserer Gemeinschaft, fleißige Mitarbeiterin in Hetzendorf, am Stephansplatz.

Sie war dabei beim Versenden des Salesboten, war bei allen unseren Treffen als fleißige Mitarbeiterin dabei, freundlich und beliebt bei allen.

In den letzten Jahren ist es Hermine nicht mehr so gut gegangen.

Sie war zum Schluss im Haus Mariahilf.

Dort hat sie sich gut gefühlt in der Gruppe der Gehörlosen und beim Besuch ihrer Tochter, beim Besuch von der Seelsorge oder bekannter Gehörloser. Bis zum

Schluss hat sie gerne genascht. Da konnten ihre Augen strahlen.

Hermine hat auch im Haus Mariahilf gerne mit uns und allen anderen heilige Messe mitgefeiert.

Hermine war fast 95 Jahre alt.

Gott wird ihr sicher alles lohnen, was sie Gutes getan hat.



NEUE TERMINE

(bei manchen Terminen muss man sich anmelden, z.B. für die Osternacht. Infos dazu gibt es bei unseren Gottesdiensten)

Deutschordenskirche,

Singerstraße 7:

10. März, 15 Uhr

28. März, Gründonnerstag, 16:30 Uhr

14. April, Ostermesse, 15 Uhr

MAI: Muttertags—Wallfahrt:
(*bitte im Teletext Seite 776 schauen und auf den Anmeldezetteln lesen.*)

9. Juni, 15 Uhr



Kapuzinerkirche, Tegetthofstraße 2

24. März, 9 Uhr mit Palmweihe

28. April

26. Mai

23. Juni immer um 9 Uhr



Curhauskapelle, Stephansplatz 3, 1. Stock:

29. März, Karfreitag, 17 Uhr



Mödling, Kloster bei Pater Alfred, Trinitarierkloster, Husarentempelgasse 1

30. März, Osternacht

Wir fahren mit dem Bus ab Operngasse.

Busfahrt ist gratis.

Nach der Feier beisammensein, Heimfahrt ca 20 Uhr. Privatfahrer sind herzlich willkommen (*wegen des Essens bitte anmelden*).

Fahrt nach Heiligenkreuz zum Kreuzweg



Kreuzweg in Heiligenkreuz:
 22. März um 15 Uhr
 (Genaueres wegen Treffen und Fahrt, Mittagessen ausmachen bei unseren Treffen)

11. Mai: Muttertagsausflug : Bitt- und Dankwallfahrt nach Maria Taferl und Schloss Artstetten.



Bitte, fragt bei unseren Treffen oder schaut auf WhatsApp oder im Tele-text Seite 776.

Wir freuen uns, wenn viele mitkommen.

Ihr alle seid herzlich eingeladen.

Hier eine Tabelle mit den Terminen für die nächste Zeit

10. März, Deutschordenskirche, 15 Uhr	
22. März, Heiligenkreuz, Kreuzweg, 15 Uhr	
(Zug und Busfahrt, anmelden)	
24. März, Kapuzinerkirche, 9 Uhr, PALMWEIHE	
28. März, Gründonnerstag, 16:30 Uhr, Abendmahlmesse	
	Deutschordenskirche
29. März, Karfreitag, 17 Uhr, Leiden und Sterben Jesu	
	Curhauskapelle, Stephanspl.3
30. März, Osternachtfeier in Mödling, 18 Uhr	
ANMELDEN	
14. April, Ostermesse, Deutschordenskirche, 15 Uhr	
28. April, Kapuzinerkirche, 9 Uhr	
11.Mai. Wallfahrt , Ausflug: Maria Taferl, Artstetten /anmelden	
26.Mai, Kapuzinerkirche, 9 Uhr	
9. Juni, Deutschordenskirche, 15 Uhr	
23. Juni, Kapuzinerkirche, 9 Uhr	



Euch allen einen guten Weg mit Jesus durch die Fastenzeit und ein frohes, gesegnetes Osterfest
 P. Alfred, Maria



Österreichische Post AG
MZ 02Z030423 M

ARGE Gehörlosenseelsorge Österr.
1010 Wien, Stephansplatz 676/637

Mit Jesus auf dem Weg in unserem Leben.
Herzliche Einladung zu unseren

Gehörlosensemessen

BURGENLAND

4. Mai: Maiandacht, Ort und Uhrzeit erfahrt ihr mit WhatsApp

Eisenstadt, Haus der Begegnung

22. Juni, 11 Uhr Messe

KÄRNTEN

Klagenfurt;

23. März, 14 Uhr, Palmweihe, Don Bosco - Kirche

30. Mär, 11 Uhr, Speisensegnung, Gehörlosenzentrum

25. Mai, 14 Uhr, Don Bosco - Kirche

NIEDERÖSTERREICH

Amstetten, Rathausstraße 16, Klosterkirche

1. April (Ostermontag) und 2. Juni, 15 Uhr

Horn, Mühlfeld

16. März und 15. Juni, 14 Uhr

Krems, St. Paul, 30. Mai (Fronleichnam), 15 Uhr

Niederkreuzstetten, Pfarrkirche: 6. April,

1. Juni, 14 Uhr

St.Pölten, Hippolythaus, Eybnerstraße 5: 23. März

(Samstag) und 23. Juni, 15 Uhr

Wr.Neustadt, Bildungshaus St.Bernhard, Domplatz:

16. Juni, 15 Uhr

OBERÖSTERREICH

Sa, 02.03.2024, 14 Uhr Gehörlosensemessen in der Pfarrheimkapelle Schärding

Di, 12. 03. 2024, 14:30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Part und Monika Ullmann in Pinsdorf

So, 07.04.2024, 10:30 Uhr Weißer Sonntag, Gottesdienst in der Kirche der barmherzigen Brüder in Linz

So, 28.04.2024, 9:00 Uhr Gottesdienst mit dem Gebärdenchor und Übersetzung in Gebärde in der Stadtpfarrkirche Eferding

Sa, 25.05.2024, 14 Uhr, Wortgottesfeier mit Gilbert Mathie in Maria Trost/Rohrbach-Berg

Sa, 07.06,19:00 Uhr, Lange Nacht der Kirchen in Urfahr

STEIERMARK

Graz, immer 17 Uhr: 23.3., 13.4., 11.5., 8.6.

Gröbming: 13:30 Uhr, 24.3. 2024, Palmgottesdienst

SÜDTIROL

Bozen, Lokal des Verbands ENS, 14:30 Uhr, 24. März

TIROL

Innsbruck, Altersheimkapelle: 13. April / 8. Juni, 14 Uhr

Wörgl, Pfarrkirche: 1. Juni, 13:00 h

Lienz, Krankenhauskapelle: 16. März, 11:00 h

Brandenberg, Pfarrkirche: 4. Mai, 11:00 h (Maiwallfahrt)

Mils, Franziskuskirche, Schöneegg: 1. Apr., 10:30 h

VORARLBERG

Palmsamstag, 23. März; Saal im LZH, 14 Uhr

Haselsstauden, Kirche: 29. Juni, 14 Uhr

WIEN

Deutschordenskirche, Singerstraße 7: 10. März, 15 Uhr, 28. März, 16:30 Uhr, 14. April und 9. Juni, 15 Uhr

Kapuzinerkirche, Tegetthofstraße 2: 9 Uhr: 24. März, 28. April, 26. Mai und 23. Juni

Curhauskapelle: 29. März, 17 Uhr

Mödling, Trinitarierkloster, Husarentempelgasse 1: 30. März, 18 Uhr

Heiligenkreuz: Kreuzweg, 22. März, 15 Uhr

Reihenfolge der Termine und andere Termine bitte auf der Tabelle Seite 39 schauen.

Salesbote für die kath.Gehörlosen Österreichs und Südtirols.
Verleger, (Medieninhaber), Herausgeber und Redaktion:
Arbeitsgemeinschaft der Gehörlosenseelsorger Österreichs
Alle: 1010 Wien, Stephansplatz 6
Druckerlaubnis v.Eb.Ord.Wien v. 17. 12. 1955, Zl. 8399/55.
Herstellung: Ing. Josef Ursprunger, 6020 Innsbruck
Offenlegung: Der Salesbote ist eine religiös-informative Zeitschrift
in einfacher Sprache.
Er erscheint vierteljährlich, wird kostenlos an die Gehörlosen abgegeben.